Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1898

149 (30.6.1898) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe:
Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich:
in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf.
Vorausbezahlung.

Redaktion und Expedition:
Hirschstraße 9.

Telephonanschluß Nr. 401.

Badische Landeszeitung

mit täglichem Unterhaltungsblatt und Verlosungsbeilage.

Anzeigegebühr:
Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum für Lokal-Inserate 15 Pf., für auswärtige Inserate 20 Pf., im Reklameteil 60 Pf. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Bemerkungen:
Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 149 II. Blatt. Karlsruhe, Donnerstag, den 30. Juni 1898

Hierzu ein Unterhaltungsblatt.

Von den Philippinen.

Privatbriefen eines seit Jahren in Manila ansässigen Europäers sind wir in der Lage, folgende Mitteilungen zu entnehmen, die unseren Lesern von besonderem Interesse sein dürften, weil daraus hervorgeht, daß viele Europäer auf den Philippinen die Annexion der Inseln durch die Amerikaner als ein Glück begrüßen würden.

Manila, 27. April 1898.

Am 23. kam es bekanntlich zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien zum Krieg, viel schneller als man hier dachte. Seit einiger Zeit war eine Flotten-Abteilung Amerikas in Hongkong stationiert und gestern verließ dieselbe China, wahrscheinlich nach hier dampfend. Den Eingang in die Bay von Manila haben die Spanier so stark wie möglich verrammelt und befestigt — sicherlich aber nicht dergestalt, daß Geschosse von Schlachtschiffen, Minen und dergleichen nicht bald damit aufräumen können. Die Ueberfahrt Manila-Hongkong dauert mit gewöhnlichem Dampfer 60 Stunden, also wird es wohl mit dem Kampf in Manila-Bay, speziell bei der Insel Corregidor losgehen. Es wird angenommen, daß Manila von Anfang an blockiert werden wird, sollten sich aber die Amerikaner den Eingang in die Bucht erzwingen können, so steht wohl Manila ein Bombardement bevor. Manila-Firmen bringen angesichts dieser Eventualität ihre Waren in die nördlich gelegenen Städte in Sicherheit. Wir fürchten, in einigen Tagen von der Außenwelt radikal abgeschnitten zu werden und hört dann auch jegliche Industrie im Lande auf. Vorräte von ausländischen Konsum-Artikeln (inklusive Mehl, Kartoffeln 2c.) werden auch schnell auf die Neige gehen und die Preise der Lebensmittel steigen heute schon. Die Priester suchen bereits die Indier gegen die Amerikaner aufzuwiegeln — stellen dieselben als Ketzer, Freimaurer, als Menschen, die keinen einigen Gott haben, hin, und wer sich mit solchen abgebe, werde der Seligkeit verlustig. Allein die Indier lachen darüber und sagen, sie wollen das Risiko schon laufen. Sie jubeln den Amerikanern entgegen, lassen sich auch von den Spaniern als Freiwillige anwerben, um zu Waffen zu kommen und dieselben bei erster Gelegenheit gegen die Spanier zu kehren.

4. Mai 1898.

Ganz unerwartet bietet sich Gelegenheit, Euch in diesen bewegten Zeiten ein Lebenszeichen zu geben. Ich schrieb Euch zuletzt am 27. April. Sofort nach dem Ausbrechen des Krieges fingen die Spanier an, mit pompösen Phrasen die Segel zu schwellen, und diesen Schund in den Zeitungen zu lesen, war gewöhnlich mehr, als ich fertig brachte. Die Kriegs- und Siegestelegramme von Cuba trugen das Gepräge der Lüge auf der Stirne, und es kann einem nur bangen vor dem Moment, wenn hinter diesem Gewebe von Prahlerei das Skelett der bitteren Wahrheit zu tage tritt. Am Samstag, den 30. April, wurde die amerikanische Flotte signalisiert und um Mittag desselben Tages kam der Befehl des Gouverneurs an die Ladenbesitzer Manilas, zu retten, und am gleichen Abend, als die Regierung bereits per Telegraph zu wissen schien, wie böse es Subic (von Natur aus unbezwingbarer Kriegshafen) erging, mußten die indischen Distrikts-Vorsteher ausrufen lassen, die Manila-Indier sollen nicht erschrecken, wenn sie am folgenden Tage Kanonendonner hören — die Regierung wolle dann nämlich die Kanonen probieren!

Folgenden Morgen, Sonntag, 1. Mai — 5 Uhr 6 Min. wurde alles um die Manila-Bay durch furchtbaren Kanonendonner aufgeweckt — die amerikanische Flotte war über Nacht vor Manila hingezaubert worden, hatte vor Cavite in Halbmond-Form Front gemacht, Manila mit dem linken Flügel bis auf wenige hundert Meter berührend. Nach und nach — aber sehr langsam, kam die Wahrheit an den Tag: Die Amerikaner haben diesen Kriegszug so ausgezeichnet bis ins kleinste Detail studiert, so schlagend und schnell ausgeführt, daß auch das Ende vorauszusehen ist und gewiß auch nicht minder schneidig in Cuba vorgehen werden.

Der Kriegshafen Subic, die Inseln Corregidor und Fraile, die den Eingang zur Manila-Bay beherrschen, waren nach Berichten der Regierung schwer befestigt und Subic mit starker gemischter Besatzung versehen; die Passage bei Corregidor sollte durch Minen, Torpedos u. s. w. ganz unpassierbar sein. Das spanische Geschwader kreuzte und hatte sein Centrum in Subic. Die Amerikaner fingen die Campagne an, indem sie sofort in den Subic einfuhren und in den Grund bohrten, was sich zeigte. Die indische Besatzung machte die spanischen Soldaten nieder und ging Hand in Hand mit den Rebellen zu den Amerikanern über. Das gleiche wiederholte sich in Corregidor. Dort war die amerikanische Flotte — 7 Schlachtschiffe und 2 Vorratsdampfer — mit Volldampf in der Nacht vorbeipassiert, während die spanische Flotte sich in Aufstellung vor Cavite befand. Um 5 Uhr morgens bei Sonnenaufgang ging der Spektakel los und um 8 Uhr sahen wir bereits Cavite, den Kriegshafen mit starker Artillerie, in Flammen. Von der spanischen Flotte gingen sämtliche Schiffe, mit Ausnahme des kleinsten, das sich gerade in den Manila-Fluß rettete, zu grunde, versanken oder brannten innen aus. Das Schicksal Cavites sahen wir von den Dächern unserer Fabrik, die aber außer Schußlinie lag. Manila gab sich immer den Anschein, sehr schwer befestigt zu sein und hatte auch seit einigen Jahren einige schwere Geschütze am Strande. Dasjenige, das vom linken Flügel der feindlichen Flotte nur ca. 300 m entfernt war, sollte in die Aktion eingreifen und habe ich von Augenzeugen, daß 5 mal geladen werden mußte, bis es losging; die 4 ersten Projektile mußten jeweils wieder herausgenommen werden, erst die 5. Ladung gelang, aber der Schuß fiel weit vor dem Ziel ins Wasser. Sofort antworteten die Amerikaner mit 2 schweren Schüssen, die so nahe fielen, daß Manila von weiterer Munitions-Verschwendung absah. Während des Gefechts erhielt ein amerikanisches Schiff 2 Schüsse, verließ die Schlachtlinie, um den Schaden auszubessern und trat dann wieder in Aktion ein. Dies ist der einzige Schaden, den die amerikanische Flotte hatte; sie verlor aber auch nicht einen Mann.

Nach dem Fall Cavites nahm die amerikanische Flotte Position dicht vor Manila und man erwartete jeden Tag das Bombardement. Bis heute ist es jedoch nicht eingetroffen. Es scheint, daß die Altstadt Manila (das befestigte Manila) dem Erdboden gleich gemacht werden soll, aber erst, wenn es den Amerikanern paßt, d. h. wenn das Bombardement mit Sturm von amerikanischer Infanterie unterstützt werden kann und wird also wohl die Ankunft dieser Unterstützung, die am 30. April von San Francisco abgegangen sein soll, abgewartet werden. Das Handelsquartier, also der Sitz und die Interessen der Fremden, ist außerhalb der Altstadt, wird aber wohl schwerlich bei einer Beschießung ungeschoren wegkommen. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß Manila sein Schicksal vor der Ankunft der amerikanischen Hilfstruppen erreicht, wenn sich die Spanier in ihrem Grimm zu einem Streich hinreißen lassen. Manila bleibt aber jedenfalls abgeschnitten und blockiert; das Kabel wurde durchgeschnitten und die Kohlenvorräte in Cavite fielen den Amerikanern in die Hände.

Es liegt auf der Hand, daß die Vereinigten Staaten die Philippinen erobern und behalten, und wills Gott, kommt es dazu, zum Segen des Landes und Volkes und seiner Evangelisation.

Die Indier können es kaum erwarten, bis die Amerikaner losschlagen, denn so ziemlich alle werden mit ihnen Hand in Hand gehen, und auch die eingeborenen Soldaten werden sicher im Ernstfall zum Feinde übergehen. Die Insurgenten schließen den Kreis um Manila immer enger — wenn's losgeht, so wird's schrecklich. Das Geschäfts-Quartier Manilas sieht aus, wie für ein Fest, denn alle Häuser der Fremden sind mit ihrer betreffenden Nationalflagge behängt; dabei sind aber Banken und Häuser, sowie Geschäfte fast immer geschlossen und die bedeutungsschwere Schwüle herrscht, die dem kommenden Orkan vorangeht.

Baden und Nachbarländer.

* **Bonndorf**, 26. Juni. Gestern morgen verkündeten Böllerschüsse von unsern Höhen den Bewohnern des Bezirks die Wahl des Herrn Posthalters Faller zum Reichstagsabgeordneten. Schon vormittags traf eine große Menge Beglückwünschungstelegramme ein. Am Abend aber strömten die Dorfbewohner in Scharen der Stadt zu, um der Siegesfeier beizuwohnen. Auch aus Villingen und Donaueschingen fanden sich zahlreiche Herren ein. Erst fand ein solenner Fackelzug, voran die städt. Musik, vom Schloßhof nach dem Hotel „zur Post" statt. Nach einer Serenade füllten sich die großen Säle „zur Post" rasch. Herr Bürgermeister Pfendler begrüßte die Festteilnehmer und schloß mit einem Hoch auf Kaiser und Großherzog. Herr Landtagsabg. Kriechle sprach den übrigen Bezirken des 2. Wahlkreises den Dank aus für ihre rege Mitwirkung. Der Wahlsieg sei die treffendste Antwort auf all' die böswilligen Anrempelungen, welchen die Stadt und einzelne Persönlichkeiten derselben in letzter Zeit wieder ausgesetzt waren. Mit köstlichem Humor würzte ein Redner seine Erwiderung auf einen Artikel der „Fr. Stimme" wegen der Manschetten und gewichsten Stiefel des Herrn Faller. Da sich der Redner bisher nicht von der Richtigkeit der Behauptung der „Fr. Stimme" überzeugt hatte, so verehrte er Herrn Faller ein Paar Riesenmanschetten. Ein anderer Redner, der Herrn Faller an der Spitze des Feuerwehrkorps bei der Fronleichnamsprozession gesehen, erhielt von ihm den Eindruck, daß er der richtige Mann sei, einen kalten Wasserstrahl ins gegnerische Lager zu schicken und als Mitglied des hiesigen Schützenvereins einen sichern Schuß ins „Schwarze" zu treffen. Mit Humor wurde der Frauen gedacht, die, wie an Beispielen gezeigt wurde, mutig der Aufforderung gewisser Herren zur Wahlbeeinflussung ihrer Männer Widerstand leisteten. Mit langanhaltendem Beifall wurde der Toast auf Herrn Stadtpfarrer Honold, der leider durch Krankheit an der Teilnahme am Bankett verhindert war, aufgenommen. In seinen 2 Reden zeigte Herr Faller seine Gewandtheit, seinen Gedanken in schlagfertiger und populärer Weise Ausdruck zu verleihen. Die städt. Musik und der Gesangverein ernteten für ihre Vorträge lebhaften Beifall. Diese großartige Festesfeier, getragen von echtem Patriotismus und warmer Begeisterung für die gemeinsamen Interessen, für den religiösen Frieden und die staatliche Ordnung, wird von allen gleichgesinnten Männern mit Freude und Genugthuung begrüßt werden. (Konst. Ztg.)

✗ **Metz**, 26. Juni. Wer noch bis jetzt daran gezweifelt hat, daß die 11 elsaß-lothringischen Reichstagsabgeordneten, die sich „Elsaß-lothringische Gruppe" nennen, Protestler vom reinsten Wasser sind, der hat dies aus den Verhandlungen lernen können, die unsere „Konservativen", d. h. eine Anzahl Wähler des altdeutschen Kandidaten Hoffmann mit Herrn Pierson vor der Stichwahl geführt haben. Die in der Stadt auf den genannten altdeutschen Kandidaten gefallenen 1250 Stimmen wurden dem Herrn Pierson als Unterstützung gegen den sozialdemokratischen Gegner angeboten, falls er sich zu einer annehmbaren Erklärung, „daß er den Frankfurter Frieden und die dadurch geschaffene politische Lage Elsaß-Lothringens anerkenne", verstehen wollte. Herr Pierson lehnte nicht nur jede Erklärung ab, sondern wies auch eine Abordnung von Wählern zurück, die ihm die Unterstützung der altdeutschen Katholiken zusagte, wenn er verspreche, dem Centrum des Reichstages beizutreten und zwar ohne sich für elsaß-lothringische Fragen zu binden. Herr Pierson hat damit auf das allerdeutlichste erklärt, daß er alles, was nur irgendwie als eine Hinneigung zum Deutschtum, als ein Aufgeben des alten protestierenden Standpunktes ausgelegt werden könnte, ängstlich vermeiden wollte. So sind sie alle, d. h. die andern 10 der „Elsaß-lothringischen Gruppe"! Sie sind eben die „Gruppe" d. h. ohne sich mehr so zu nennen: die alten Protestler und Französlinge, die vor allem und jedem Angst haben, was nur so aussieht wie deutsch, und denen selbst das deutsche Centrum in Berlin noch viel zu „deutsch" ist, wenn sie sonst auch in der Farbe mit ihm harmonieren. Das ist die große Lehre, die aus der Wahl des Metzer Reichstagsabgeordneten gezogen werden könnte.

Zeitungs-Schau.

* Eine ebenso bemerkenswerte als wohl zu beherzigende Wahlbetrachtung finden wir im Waldshuter „Albboten", dem aus St. Blasien folgendes geschrieben wird: „Die Vergleichung der Zahlen der beiden letzten Reichstagswahlen ist sehr lehrreich. Der Centrumskandidat hat trotz der schrankenlosen Agitation im Verhältnis zur Gesamtsumme nur sehr unbedeutend zugenommen. Das ist ein Beweis, daß die ultramontane Partei an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angelangt ist und jeden für sie erreichbaren Mann zur Wahlurne geschleppt hat. Dagegen hat die liberale Partei ungleich mehr an Stimmen eingebüßt. Und wir können gerade in unserem Bezirk konstatieren, daß in den Orten, wo liberale Männer den Mut hatten, ihre Gesinnung offen zu bekennen, sodaß sich die Schwachen und Schwankenden anlehnen konnten, die liberale Stimmenzahl gleich geblieben ist bezw. zugenommen hat, daß aber in den Orten, wo gegen den Ortsgeistlichen, der von Haus zu Haus mit seinen Stimmzetteln hausieren ging, kein derartiges Gegengewicht vorhanden war und „im Interesse des lieben Friedens" niemand sich getraute, die liberale Sache zu vertreten, die liberale Stimmenzahl abnahm. Zum Beispiel hat Menzenschwand dieses mal unter aller Kritik gewählt. Ich glaube nicht fehl zu gehen, wenn ich einen guten Teil des Ausfalles darauf zurückführe, daß uns der für Menzenschwand unvergeßliche Louis Schlageter als feste Stütze fehlte." Wir sind mit diesen Ausführungen ganz einverstanden und halten es für unbedingt nötig, daß die liberale Parteiorganisation dahin erweitert und verbessert wird, daß möglichst in jedem Ort, als Gegengewicht gegen den klerikalen Einfluß, bürgerliche Vertrauensmänner aufgestellt werden, mit denen ständig Fühlung zu unterhalten ist.

* Agsters Gebetläutens-Pause ist übertrumpft. Im Kreise Ratibor im Dorfe Allendorf, haben die Sozialdemokraten die streng katholischen Wähler dadurch zur Stimmabgabe für Bebel bewogen, daß sie einen Genossen vor das Wahllokal stellten, der mit ernster Miene den Leuten einen Rosenkranz vorzeigte, dessen sich Bebel bei seinen täglichen Gebeten für die Arbeiter bediene. Die „Nationalzeitung" bemerkt dazu: „Ein gutes Motiv für einen Maler mit starker Phantasie: Bebel in seiner Villa am Starnberger See sitzend und den Rosenkranz für die Arbeiter betend!"

Aus der Residenz.

* Karlsruhe, 29. Juni.

Kirchlich-liberale Vereinigung. Die Landesversammlung der „Kirchlich-liberalen Vereinigung" Badens, die am Dienstag abend im „Weißen Bären" dahier stattfand, war aus allen Teilen des Landes sehr zahlreich besucht. Der derzeitige Vorsitzende, Herr Stadtpfarrer Hoenig in Heidelberg, eröffnete die Versammlung und hielt sodann das in erster Linie auf der Tagesordnung stehende Referat über Richard Rothe. Der Referent verstand es, das Bild des berühmten Theologen und die große Bedeutung desselben speziell für die 60er Jahre unserer landeskirchlichen Geschichte in sehr anziehender Weise zu zeichnen und aufs neue so recht deutlich in Erinnerung zu rufen, was der liberale Protestantismus und besonders unsere Landeskirche an dem seltenen Manne besessen. Lebhafter Beifall folgte den geistvollen Ausführungen. Das zweite Referat hielt Herr Pfarrer Holdermann von Nimburg über „Vorschläge zur Weiterbildung der Kirchenverfassung". Dieselben, von der Oberländer kirchl.-lib. Vereinigung angenommen und eingebracht, bezwecken vor allem mit Rücksicht auf die durch die Kirchensteuer auferlegten Pflichten, die Rechte der Gemeinde, insbesondere für die Generalsynode auf eine breitere Grundlage zu stellen und eine stärkere Vertretung der Laien zunächst namentlich für die Städte zu erzielen. Nach einer warmen Verdankung des von der Versammlung ebenfalls beifällig aufgenommenen Referates seitens des Vorsitzenden schloß sich eine lebhafte Diskussion an, in welcher von verschiedenen Seiten die Notwendigkeit einer Reform der Kirchenverfassung betont wurde. Eine von dem Vorsitzenden eingebrachte Resolution, die von der Versammlung einstimmig angenommen wurde, lautete: „Die Versammlung sieht in den Sätzen des Referenten wertvolle Vorschläge zur Weiterbildung unserer Verfassung und empfiehlt dieselbe ihren Mitgliedern zur Erwägung und weiteren Betreibung auf den Diözesansynoden." Im Interesse der Sache und der Erzielung eines ersprießlichen Resultates auf der nächstjährigen Generalsynode, an welche im Sinne der erwähnten Vorschläge herangetreten werden soll, wäre die Interessierung weiterer Kreise, insbesondere der Laien, um deren Rechte es sich ja in erster Linie handelt, wünschenswert. Nachdem noch bei der für das Oberland nötigen Neuwahl zweier Mitglieder in den Landesvorstand die Herren Stadtpfarrer Dr. Hasenclever von Freiburg und Pfarrer Holdermann von Nimburg gewählt worden waren, wurde die sehr befriedigend verlaufene Versammlung geschlossen.

= **Der Jahresbericht der Karlsruher Handelskammer** pro 1897 ist erschienen und giebt in der gewohnten übersichtlichen Darstellung und sorgfältigen Ausarbeitung ein getreues Bild über die Geschäftsthätigkeit der Handelskammer im verflossenen Jahre. Unter der Rubrik „Gutachten, Ansichten und Wünsche" finden wir eine eingehende Besprechung der Karlsruher Bahnhoffrage, welche in dieser autentischen Interpretation das weitgehendste Interesse der hiesigen Kreise verdient und in welcher insbesondere auch am Schlusse zum Erlaß eines Preisausschreibens angeregt wird. — Auch das den Karlsruher Gemarkungsverhältnissen gewidmete Kapitel ist sehr bemerkenswert, denn trotz der bisherigen Einverleibungen enthält die Karlsruher Gemarkung heute schon wieder kein Terrain mehr für industrielle Ausdehnung. Selbst ältere Karlsruher Unternehmungen sind nicht mehr in der Lage, für notwendige Neubauten, bezw. Vergrößerungen in Karlsruhe Terrain zu bekommen, da die jetzigen wertvollen und schön gelegenen Grundstücke der Privatbauindustrie mit hohem Nutzen überlassen werden können, dessen Realisierung ja schon das eigene Interesse bietet. Eine Einverleibung der Nachbarorte Rintheim, Rüppurr, Beiertheim und Grünwinkel macht sich — für beide letzteren wenigstens, immer dringender bemerkbar und hier müßten auch nach unserer Ansicht selbst Erwägungen über die veränderte soziale Gestaltung der künftigen Einwohnerverhältnisse denjenigen gegenüber zurücktreten, die sich im Hinblick auf die unaufhaltsam fortschreitende Entwickelung der deutschen Städte auch für unsere Vaterstadt gebieterisch geltend machen.

= **Ausstellung von Reklamebildern.** Wir machen darauf aufmerksam, daß die gegenwärtige Ausstellung von Reklamebildern im städtischen Sammlungsgebäude, Gartenstraße Nr. 53, Donnerstag, den 30. d. M., dem Publikum letztmals geöffnet ist. Der Ausstellungssaal wird sodann voraussichtlich während der heißen Sommermonate (Juli und August) geschlossen bleiben.

= **Der 25. Stenographentag** des „Verbandes südwestdeutscher Gabelsberger Stenographen" findet nächsten Samstag und Sonntag in Straßburg statt. Der Samstag abend ist lediglich geschäftlichen Verhandlungen gewidmet, während Sonntag früh das Wettschreiben abgehalten wird und um 10½ Uhr in der städtischen Aubette die öffentliche Versammlung mit dem Vortrag des Vorsitzenden des deutschen Gabelsberger Stenographenbundes, Herrn Gymnasial-Oberlehrer Dr. Clemens aus Wolfenbüttel stattfindet. — Zur Besichtigung der „wunderschönen" Stadt ist genügend Zeit vorgesehen. Nach dem Essen erfolgt ein Spaziergang — Besuch der Orangerie und des zu Ehren des Stenographentages auf der Terrasse vor der Hauptrestauration stattfindenden Konzerts, wozu seitens der Stadt an die Teilnehmer am Stenographentag und ihre Angehörige Eintrittskarten verabfolgt werden. Für den Abend ist Besuch des Theaters oder Cirkus und Bankett vorgesehen, je nach Wunsch der Gäste, und am Montag wird noch bei genügender Beteilung ein Ausflug in die Vogesen unternommen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

= **Das heutige Unterhaltungsblatt** Nr. 148 enthält: Die Plankensteiner (Roman von B. Corony, 23. Forts.). — Das 50jährige Regierungsjubiläum des Kaisers Franz Joseph von Oesterreich. — Kunst, Wissenschaft und Litteratur: „Hofgunst", Lustspiel von Thilo v. Trotha. „Die Modenwelt." — Verschiedenes: Ein tragikomischer Auftritt. Keine Telephondamen mehr. Des Sängers Fluch. Die Diät beim Bergsteigen. Die Abnahme der Sterblichkeit. Verschiebung eines massiven Wohngebäudes. — Humoristisches, Rätsel und Denksprüche.

□ **Kleine Chronik.** In der Nacht vom 26./27. d. M. wurde bei einem Wirt in der Marienstraße, wahrscheinlich durch ein offengestandenes Fenster, eingestiegen, die Buffetkasse erbrochen und der Inhalt, bestehend aus etwa 2 M. in Nickel- und Kupfermünzen entwendet. — In der westlichen Kaiserstraße wurde an einem Hause in der Nacht vom 23./24. d. M. der Firmenschild im Werte von 20 M. losgerissen und entwendet, was aber auch auf einen groben Unfug zurückzuführen sein könnte.

* **Tagesordnung der 106. öffentlichen Sitzung der Zweiten Kammer** auf Donnerstag, den 30. Juni 1898, vormittags 9 Uhr. 1) Anzeige neuer Eingaben. 2) Beratung des Berichts der Kommission für den Gesetzentwurf, den Besuch des gewerblichen und des kaufmännischen Fortbildungsunterrichts betr. Berichterstatter: Abg. Dr. Weygoldt. 3) Beratung des Berichts der Budget-Kommission über die Nachträge zum Budget des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1898/99. Titel IX Unterrichtswesen, Titel X Wissenschaften und Künste. Berichterstatter: Abg. Fieser. 4) Desgleichen über die Petition einer Anzahl Beamten der Städte Villingen, Schwetzingen, Ettenheim, Kenzingen, Staufen um Verbesserung der Wohnungsgeldverhältnisse. Berichterstatter: Abg. Delisle. 5) Desgleichen über die Petition verschiedener Beamtenwitwen um Erhöhung ihrer Pensionen, resp. um außerordentliche Beihilfe aus dem Gnadengabenfond. Berichterstatter: Abg. Delisle.

Rechtspflege.

⁂ **Karlsruhe,** 28. Juni. (Strafkammer III.) Der mehrfach vorbestrafte Kutscher Emil Frank, gen. Claude von Badenscheuern, stahl am 10. Mai d. J. in Baden-Baden seinem Stiefbruder aus seiner Wohnstube eine Cylinderuhr im Werte von etwa 12 M. Der Gerichtshof erkannte auf 9 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust. — Vom Großh. Schöffengericht Baden-Baden war der Commis Karl Gustav Theodor Lobner aus Forst, wohnhaft in Aachen, wegen Betrugs zu einer Gefängnisstrafe von 1 Woche verurteilt worden. Die von dem Angeklagten gegen dieses Urteil eingelegte Berufung wurde heute als unbegründet verworfen. — Wegen Betrugs und Unterschlagung hatte sich die ledige Mina Keuser von Affoltern in der Schweiz zu verantworten. Dieselbe beschwindelte im Frühjahr d. J. durch die Angabe der falschen Thatsache, sie sei vermögend und zahlungsbereit, den Wirt Krieg in Baden-Baden um Kost und Logis im Werte von 64 M., ferner das Dienstmädchen Götz in Baden-Baden um 2 Darlehen von 5 M. und 2.50 M. und weiter den Wirt Hörth dahier um Kost und Logis im Werte von 3.95 M. Weiter hat die Angeklagte einen ihr von der Kellnerin Hölzel in Baden-Baden geliehenen Schirm im Werte von 3 M. nicht mehr zurückgegeben. Die Strafkammer sprach eine Gefängnisstrafe von 5 Monaten, abzüglich 1 Woche Untersuchungshaft, gegen die Angeklagte aus. — Der Maurer Dominik Rieger von Freiolsheim, in Karlsruhe wohnhaft, stand unter der Anklage, daß er am 17. März 1898 in Durlach den Blechner Rückert mit einem Hammer bedrohte, indem er ihm zurief, er schlage ihm den Hammer auf den Kopf, wenn er den Bau nicht verlasse, und daß er dem Rückert, welcher sich zurückzog, folgte und ihm ferner einen Backstein an den Kopf zu werfen drohte. Dadurch wurde Rückert veranlaßt, von seiner Arbeit in dem Neubau abzustehen und den Bauplatz zu verlassen. Der Angeklagte wurde wegen Nötigung zu 5 Tagen Gefängnis verurteilt. — Die Verhandlung der Anklage gegen Leopold Weber aus Lichtenthal wegen fahrlässiger Körperverletzung wurde vertagt.

Abonnement

auf die 2mal **täglich** erscheinende

Bad. Landeszeitung 2 M. 50 Pf.

mit **täglichem** Unterhaltungsblatt

und Verlosungsbeilage für das

dritte Quartal 1898

Handel und Verkehr.

Frankfurt a. M., 29. Juni. **(Schlußkurse 2 Uhr 37 M.)** **Wechsel Amsterdam** 169.15, **London** 203.87, **Paris** 80.766, **Wien** 169.70. Ital. 75.375, **Privatdisk.** 3⅞, **Napoleon** 16.17, **4% Deutsche Reichsanl.** abg. 3½) 102.67, **3proz. Deutsche Reichsanl.** 95.65, **4% Preuß. Konsols.** abg. 3½) —.—, 3½% **Baden in Gulden** 99.95, 3½%, **Baden in Mark** 100.25, **3½ proz. do.** 101.25, **3proz. do. 1896** 95.30, **4proz. Monopolgriechen** 44.60, **3proz. Italiener** 92.—, **Oesterr. Goldrente** 102.90, **Oesterr. Silberrent** 85.80, **Oesterr. Lose von 1860** 126.15, **4½ proz. Portug.** —.—, **Neue 3proz. Russen** 68.10, **4proz. Serben** 59.65, **Spanier** 33.40, **Türkenlose** 35.30, **— Türken D.** —.—, **4proz. Ungarn** 102.55, **Ungar. Kronenrente** 99.40, **5proz. Argentinier** 83.—, **5prozentige Chinesen** 100.80, **6proz. Mexikaner** 97.—, **5proz. Mexikaner** 93.20, **3proz. Mexikaner** 23.50, **Berliner Handelsgesellsch.** 165.30, **Darmstädter Bank** 154.30, **Deutsche Bank** 198.50, **Dresdener Bank** 161.20, **Badische Bank** 122.—, **Rheinische Kreditbank alte** 146.30, **do. neue** —.—, **Rhein. Hypothekenb. alte** 169.40, **do. neue** —.—, **Pfälzer Hypothekenb.** 163.25, **Oesterr. Länderb.** 192⅛, **Wiener Bankverein** 226½, **Ottomanbank** —.—, **Mainzer** —.—, **Elbthal** 225 —, **Schweiz. Zentral** 144.10, **Schweiz. Nordost** 100.20, **Schweiz. Union** 73.50, **Jura-Simplon** 88.30, **Mittelmeer** 95.80, **Meridional** 136.—, **Bad. Zuckerfabrik** 53.—, **Harp.** 183.90, **excl., Nordd. Lloyd** 110.50, **Hamb. Amerika** 122.50, **Maschinenfabrik Grießner** 227.50, **Karlsruher Maschinenfabrik** 213.50, **La Veloce St.-A. Le.** 84.50. **Tendenz:** still.

* **Berlin**, 29. Juni. **(Schlußkurse.)** **4% Reichsanleihe** 102.80, **3% Reichsanleihe** 95.80, **4% Preuß. Kons.** 102.70, **Kreditaktien** 224.60, **Diskonto-Komm.** 198.80, **Dresdener Bank** 161.60, **Nationalbank für Deutschl.** 146.10, **Bochumer** 228.80, **Gelsenk. Bergwerk** 188.80, **Laurahütte** 206.20, **Harpener** 183.90, **Dortmunder** 99.90, **Ver. Köln-Rottweiler Pulverfabrik** 236.—, **Deutsche Metallpatronenfabrik** 370.—, **Kanada Pacif.** 80.10. **Privatdiskont** 3¾ %. Das Geschäft ist in der ersten Börsenstunde äußerst schleppend. Banken und Montanwerte behauptet. Eisenbahnwerte fest. Fonds sehr still. Später vollständiger Stillstand.

Drahtberichte.

w **Berlin,** 29. Juni. Laut telegraphischer Meldung an das Oberkommando der Marine ist S. M. S. „Oldenburg" am 28. d. M. von Tanger nach Mazagan (Marokko) in See gegangen.

w **Waldenburg** i. Schlesien, 29. Juni. Sachs, Soz., gewählt mit 13 043 Stimmen, Kruse, D. Rp., erhielt 13 007 Stimmen. Nach Ansicht des Wahlfeststellungs-Komitees ist der Wahlakt in Conradsthal wegen unvorschriftsmäßiger Besetzung des Wahlvorstandes ungiltig.

w **Paris,** 29. Juni. Die gemäßigten und konservativen Blätter halten es für möglich, daß bereits die morgige Interpellationsdebatte über die allgemeine Politik eine Niederlage des Kabinetts Brisson herbeiführen könnte. Die radikalen Journale erklären dagegen, daß sie überzeugt seien, Brisson, welchem Frankreich endgiltig eine aus echten Republikanern bestehende Regierung verdanke, werde eine starke Majorität erhalten. Die sozialistischen Organe erklären, das Programm des neuen Kabinetts könne sie zwar nicht befriedigen, aber sie wollen Brisson gleichwohl unterstützen, um nicht den Gemäßigten in die Hände zu arbeiten.

w **London.** 29. Juni. Die „Times" melden aus Shanghai von gestern: dort verlautet, es sei ein kaiserliches Edikt ausgegeben, welches anordnet, daß bei allen zukünftigen Prüfungen für Staatsbeamte an stelle der klassischen Aufsätze moderne Themata behandelt werden sollen.

w **Konstantinopel,** 28. Juni. Der Sultan verlieh dem russischen Botschafter Sinowjew die silberne und goldene Imtiaz-Medaille und dem ersten Dragoman der russischen Botschaft Maximow die goldene Liaket-Medaille.

Der Krieg um Cuba.

Vereinigte Staaten.

w **San Francisco,** 29. Juni, früh. (Reuter.) General Merrit geht heute vormittag 10 Uhr an Bord der „New-York" in See, ohne die abfahrenden Transportdampfer abzuwarten. Er begiebt sich nach Honolulu, wo Kohlen eingenommen werden, und von dort mit größter Beschleunigung nach Manila, wo er eine Woche früher als die dritte Expedition eintreten dürfte. General Merrit wird unmittelbar nach seiner Ankunft in Manila eine Proklamation erlassen, in welcher den Bewohnern mitgeteilt wird, daß Merrit Vertreter der Vereinigten Staaten sei und daß er eine provisorische Regierung einrichten werde, sowie daß die Autorität der letzteren respektiert werden müsse. In der Proklamation versichert er ferner die Bewohner, daß er nicht komme, um die Bewohner zu unterdrücken, sondern um sie zu befreien und ihnen die vollste Unabhängigkeit zu gewähren, welche vereinbar sei mit der Wahrung der gesetzlichen Ordnung. Er fügt hinzu, die persönlichen und die Eigentumsrechte werden respektiert werden.

Cuba.

w **Madrid,** 29. Juni. Ueber den Gesundheitszustand der amerikanischen Truppen auf Cuba sind hier ungünstige Nachrichten eingetroffen. Namentlich soll unter den Truppen des Generals Shafter das gelbe Fieber ausgebrochen sein. Man spricht von über 100 Erkrankungen.

w **Washington,** 29. Juni. General Shafter telegraphierte gestern abend 9 Uhr von Sidoney aus: Wir kommen gut vorwärts, heute haben wir eine vorgeschobene Position 3 Meilen von Santiago besetzt, welche der Feind gestern aufgegeben hat.

Philippinen.

w **London,** 29. Juni. „Daily Telegraph" meldet aus Hongkong von gestern: Von zuständiger deutscher Seite wird mit allem Nachdruck erklärt, die Nachricht aus Manila, betreffend die Intervention Deutschlands, sei unmöglich richtig. Was die Spanier auch gethan haben mögen, der deutsche Admiral hat niemals hierzu Hoffnung oder auch ein solches Versprechen gegeben.

w **Madrid,** 29. Juni. Ein Telegramm aus Manila meldet, auf Ersuchen des Gouverneurs Augustin werden die fremden Admirale wahrscheinlich zu einer Besprechung zusammenkommen, um über den Stand der Dinge in Manila zu verhandeln. — Unter der Angabe, daß er über 30 000 Eingeborene mit Schußwaffen und über 100 000 mit blanken Waffen ausgerüstete Eingeborene verfüge, hat der Führer der Aufständischen, Aguinaldo, den General Augustin aufgefordert, zu kapitulieren, er hat aber seine Vorschläge zurückgewiesen. — Ueber Hongkong hier eingetroffene Depeschen melden, daß die Spanier es fortgesetzt ablehnen, sich zu ergeben. Alles läßt voraussehen, daß es sofort nach dem Eintreffen des Generals Merrit zu einer Schlacht kommen wird.

w **Madrid,** 29. Juni. Ein Telegramm des Generalgouverneurs der den größten Teil der Philippinen bildenden Bisayas- und Mindanao-Inseln meldet die vollständige Niederlage der Aufständischen. Ihr Anführer Arce, der Stellvertreter Aguinaldos, sei gefallen. In der Depesche heißt es weiter, daß in dem ganzen, ihm unterstellten Landstriche Ruhe herrsche. Der Hauptanführer von Mindanao sei beim spanischen Gouverneur erschienen mit der Erklärung, sie wüßten, daß es Krieg mit den Vereinigten Staaten gebe und wären bereit, Mann für Mann zur Verteidigung der Souveränität Spaniens an der Seite der Spanier zu kämpfen.

w **Madrid,** 29. Juni. Der Marine-Minister erklärte, er glaube, daß das Geschwader Camaras gegenwärtig den Suezkanal passiere.

Uebersicht.

* Auf dem cubanischen Kriegsschauplatze macht die Belagerung von Santiago nur langsame Fortschritte, weil kein geeignetes Kriegsmaterial zur Stelle ist. — Nach einer Privatmeldung der „M. N. N." hat die Flotte Cerveras versucht, den Hafen von Santiago zu verlassen, wurde aber zurückgeschlagen und erlitt sehr schwere Verluste. — Für die Philippinen kommt es jetzt vor allem in betracht, ob Admiral Camara den Suezkanal passieren darf, zu dessen Sperrung für das spanische Geschwader das Washingtoner Kabinett diplomatische Anstrengungen macht. Es liegen hierüber aus amerikanischer und spanischer Quelle Nachrichten vor, die sich aber wie üblich zuwiderlaufen.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Otto Reuß;
verantwortlich für den Anzeigenteil: Ludwig Lorbach,
beide in Karlsruhe.

Badischer Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung.

Unser diesjähriges 53. Jahresfest gedenken wir

Dienstag und Mittwoch, den 12. und 13. Juli

in Heidelberg

zu begehen und laden alle Vorstände der Zweig- und Ortsvereine, der Frauen- und Jungfrauen-Vereine, sowie alle Freunde und Mitarbeiter des Vereins freundlichst dazu ein.

Der Empfang der Gäste und die Ausgabe der Festprogramme, der Wohnungs- und Tischkarten findet im Gartensaale der „Harmonie" (Hauptstraße Nr. 110) statt.

Am 13. beginnt der Festgottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche um ½10 Uhr. Herr Prälat Schmidt von Karlsruhe hat die Festpredigt übernommen.

Von den Verhandlungsgegenständen der Hauptversammlung heben wir hervor:

Den Unterstützungsplan des Vorstandes. Dieser kann, des frühen Festtermins wegen, erst in der Versammlung selbst vorgelegt werden. Gesuche von Gemeinden, die dieses Jahr **erstmals** vom Vereine Hilfe begehren, sind, sofern solche noch nicht eingereicht sind, bis längstens 8 Tage vor dem Feste, unter eingehender Darstellung der Verhältnisse, an den Vorstand einzusenden.

Es wolle beachtet werden, daß etwaige Festgeschenke schon in der Hauptversammlung am 12. übergeben, oder doch angemeldet werden müssen, weil nur in ihr über deren Verwendung Beschluß gefaßt werden kann.

Diejenigen Festteilnehmer, welche am Festessen (Gedeck mit Tischwein 3 M.) sich zu beteiligen gedenken, wollen sich längstens bis 8. Juli an Herrn Stadtpfarrer Schück in Heidelberg wenden.

Karlsruhe, 14. Juni 1898.

Der Vorstand:
J. Zäringer.

Milch nicht zuträglich. 3094.—1.

Dann versuchen Sie dieselbe mit etwas Mondamin von Brown u. Polson ca. zehn Minuten gekocht. Nehmen Sie nur soviel Mondamin, daß die Milch crèmeartig wird. Die durch Mondamin erlangte leichte Verdaulichkeit der so nahrhaften Milch ist von den Herren Aerzten anerkannt. Für Brown u. Polson's gute Qualität bürgt am besten deren 40jähriger Weltruf. Mondamin ist überall in Pack. à 60, 30 u. 15 Pf. erhältlich. Engros bei Bassermann u. Herrschel, Mannheim.

Friedr. Händler Nachf.

Inhaber: Wachmann & Sonneborn

3 Lammstrasse. **Karlsruhe.** Lammstrasse 3.

Anfertigung feiner Herrengarderobe nach Maass.

Volle Garantie für eleganten und bequemen Sitz.

Stets reichste Auswahl in feinsten englischen Neuheiten zu Anzügen Paletots und Beinkleidern. 171.95.

Anfertigung wasserdichter ächter Lodenmäntel.

SOMATOSE hervorragendes (Fleisch-Eiweiss) *Kräftigungsmittel.* 26—999.

Immer verdächtig sind Hunde, wenn sie sich fortwährend scharren, benagen, scheuern und sich haarlose Stellen zeigen, sie haben dann sicher die „Räude." Eine Büchse **Geo Dötzer's Parasiten-Crême** (gesetzl. Schutzmarke Nro. 4179, preisgekrönt mit 11 gold. und 2 silb. Medaillen) genügt, um die armen Tiere davon zu befreien. Per Büchse Mk. 1.50 in der **Kronen-Apotheke.** 3166.1.

Das Annonciren von Gesuchen und Angeboten aller Art auch solcher ohne Namensnennung, besorgt für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen und Zeitschriften zu **gleichen Preisen** wie die Blätter selbst die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Herrenstraße 17, Ecke Kaiserstraße, Telefon 342.

NB. Die auf Annoncen einlaufenden Offertbriefe werden uneröffnet und unter **strengster Verschwiegenheit** den Interessenten zugesandt.

Bei größeren Aufträgen höchste Rabatte. 143.13.

Schwimmunterricht

für Knaben u. Mädchen hat begonnen, derselbe wird streng nach Vorschrift erteilt u. bitten wir um baldige Anmeldungen im **Friedrichsbad.** 2878.

Für die **Hagelbeschädigten in Grünsfeld** gingen ferner ein: Pfarrer M. in W. 2 Mk.

Um weitere Gaben bittet **Die Expedition.**

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

	Barometer	Therm. Celsius	Abs. Feuchtigk. in Mm.	Rel. Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel	Bemerk.
28. Juni Nachts 9 Uhr	751,1	14,9	9 7	77	SO	heiter	—
29. Juni Morg. 7 Uhr	752,8	13,6	9,6	83	SW	„	—
29. Juni Mitt. 2 Uhr	752,2	20,4	8,6	48	„	„	—

Höchste Temperatur am 28. Juni 19,6 **niedrigste in der folgenden** Nacht 11,4.

Niederschlagsmenge am 28. Juni 00 mm.

Meteorologische Beobachtungen vom 29 Juni. vormittags 8 Uhr.

Ort	Barom. 0 Gr. n. d. Meeresniv. red. in Mill.	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter	Temperatur in Celsiusgraden
Aberdeen	760	OSO	leicht	heiter	18
Stockholm	760	SSO	leicht	bedeckt	16
Haparanda	763	SO	leicht	wolkenl.	9
Petersburg					
Moskau					
Cork	763	WNW	leis. Zug	Regen	14
Cherbourg	765	SW	leis. Zug	halb bed.	15
Hamburg	762	WSW	mäßig	Regen	13
Memel	761	SO	leis. Zug	halb bed.	19
Paris	765		still	Dunst	12
Karlsruhe	764	SW	mäßig	wolkenl.	16
Wiesbaden	764		still	halb bed.	14
München	766	O	schwach	heiter	14
Berlin	763	W	leis. Zug	bedeckt	16
Wien	763	W	leicht	bedeckt	15
Breslau	764	SO	leis. Zug	bedeckt	17
Nizza	763	SW	leis. Zug	halb bed.	17
Triest	761	O	leis. Zug	bedeckt	24

Wetterbericht der Deutschen Seewarte für den 29. Juni. Die Wetterlage zeigt seit gestern wenig Aenderung. Das Minimum über Südschweden hat an Tiefe abgenommen und scheint sich auszugleichen. Barometrische Maxima liegen über der Alpengegend und Südfrankreich. Das Wetter war am Morgen unveränderlich und kühl, die Luftbewegung schwach; nur im Nordosten Deutschlands lagen die Morgentemperaturen über den Mittelwerten, Regen ist nachts vielfach gefallen. Der Fortbestand des veränderlichen Wetters mit zunehmenden Temperaturen ist wahrscheinlich.

Geboren.

Karlsruhe, 22. Juni. Pauline Elsa, V. Gottfried Gerhart, Bäckermeister. — 23. Juni. Johann, V. Adam Lücker, Former; Julius Arthur, V. Julius Lottner, Gepäckträger; Karl Wilhelm, V. Karl Josef Kern, Rangierer; Karl Friedrich, V. Karl Wilhelm Herrmann, Schuhmacher. — 25. Juni. Wolfgang Alexander Heinrich Julius, V. Alexander Courtin, Masch.-Inspektor. — 26. Juni. Oskar Ferdinand, V. Rochus Armbruster, Schlosser; Ernstine, V. Hermann Wilhelm Laible, Schlosser; Rosa, V. Alois Werner, Schlosser. — 27. Juni. Anna, V. Adam Nies, Lackier. — 28. Juni. Hans, V. Dr. Hermann Kiefer, Amtmann.

Eheaufgebote.

Karlsruhe, 25. Juni. Dr. Robert Helbing von Neckar-Mühlbach, Lehramtspraktikant hier, mit Margarethe Fehr von Heidelberg; Hermann Maier, Lehramtspraktikant hier, mit Luise Steiner von Friedrichsthal; Karl Moosmann von Locherhof, Eisendreher hier, mit Anna Schorpp von Würmersheim; Karl Berthold, Topograph von Zürich, mit Gertrud Steiner von Zürich; Peter Diederich von Geichlingen, Ingenieur in Zweibrücken, mit Emma Gierich von Lichtenau.

Eheschließungen.

Karlsruhe, 25. Juni. Karl Bechmann von Aachen, Kaufmann hier, mit Frieda Heydt von hier; Rudolf Wiedler von hier, Drechsler, mit Luise Blösch von Wavre; Anton Westermann von Oberndorf, Bahnarbeiter hier, mit Katharina Teutsch von Gochsheim; Franz Mayer von Freiburg, Tapezier hier, mit Anna Stemmer von Weingarten; Simon Herrmann von Rauenthal, Hilfsheizer hier, mit Emilie Kuhn von Pforzheim; Karl Grözinger von Weissach, Kutscher hier, mit Luise Hailer von Auerbach.

Gestorben.

Karlsruhe, 22. Juni. Lina, V. Johann Hörner, Schneider, 11 M. 29 T.; Anna Trapp, 27 J. — 23. Juni. Josef, V. Wilhelm Schüpf, Bureaudiener, 4 M. 24 T.

Karlsruhe, 25. Juni. Apollonia Kreckel, Wascherin, 70 J.; Karl Friedr. Schmeiser, Agent, 63 J.; Elisabetha Pfersching, 70 J.; Eugen, V. Sebastian Angstmann, Schutzmann, 2 M. 14 T. — 26. Juni. Wilhelm Schäufele, Hauptlehrer, 36 J.; Christiane Eßlinger, Landwirts Gattin, 56 J.; Alois Ochs, Kellner, 23 J. — 27. Juni. Ludwig, V. Dominik Bausback, Schlosser, 7 M. 26 T.; Albert Kanz, Oberstlieutenant a. D., 65 J.; Joma, V. Johann Bortoluzzi, Fabrikant, 9 T.; Sofie Petry, Juweliers Gattin, 36 J.; Barbara Behringer, Lokomotivführers Gattin, 62 J.; Emil Zink, Mechaniker, 20 J.

Schopfheim, 24. Juni. Pauline Metzger, geb. Gerspacher, 27 J.

Offenburg, 24. Juni. Frau Steinwag, geb. Michl. — 25. Juni. Frieda Eisele, geb. Mürzer, 26 J.; Karl Zufall, Oberpostsekretär.

Mannheim, 26. Juni. Karl Motsch, Hauptlehrer, 51 J.

Lahr, 26. Juni. Otto Zimmermann, Hauptlehrer.

Offenburg, 26. Juni. Friedrich Weick, Schuhmacher, 67 J.

Hügelberg, 26. Juni. Joh. Fr. Sänger, Altbürgermeister, 65 J.

Niederwihl, 26. Juni. Berthold Gerspacher, Kaufmann, 28 J.

Schopfheim, 27. Juni. Lina Giller, 16 J.

Sinsheim, 27. Juni. Elisabetha Lipp, geb. Hafner.

Konstanz, 27. Juni. Albertina Vögele, geb. Müller, 33 J.

Hilpertsau, 27. Juni. Otto Szuheny.

Freiburg, 27. Juni. Karl Schmitt.

Konkurseröffnungen.

Georg Baumeister, Schuhmacher in Schönau, Eröffnungstermin 25. Juni, Anmeldefrist-Ablauf 15. Juli, Prüfungstermin 22. Juli.

Josef Anton Philipp, Landwirt in Zimmern, Eröffnungstermin 17. Juni, Anmeldefrist-Ablauf 22. Juli, Prüfungstermin 4. August.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Bekanntmachung.

Auf Grund des Art. 23 des Ortsstraßengesetzes vom 6. Juli 1896 soll gemäß §§ 8 und 4 ff. der Verordnung vom 4. August 1890, die Leistungen der Anstößer bei Herstellung von Ortsstraßen u. s. w. betreffend, für Karlsruhe folgendes

Ortsstatut

über den Ersatz von Kanalkosten erlassen werden: 3312.1

Die Eigentümer der an nachverzeichneten Straßen nach dem 28. März 1883 errichteten und zur Errichtung kommenden Häuser haben nach Maßgabe des Ortsstatuts vom 31. August 1897 über den Ersatz von Kanalkosten einen teilweisen Ersatz der auf ihre Grundstücke entfallenden Kosten der Kanalisation der Stadt zu leisten:

1) Putlitzstraße zwischen Boeckh- und Brauerstraße,
2) Brauerstraße zwischen Putlitz- und Gartenstraße,
3) Vorholzstraße zwischen Karl- und Hirschstraße,
4) Südendstraße zwischen Karl- und Hirschstraße,
5) Südendstraße zwischen Hirsch- und Boeckhstraße.

Ein Ueberschlag des Aufwands, zu dessen Bestreitung die Grundbesitzer beigezogen werden sollen, ferner die Listen der beitragspflichtigen Grundbesitzer mit dem Maß der an die Straße stoßenden Grenzen der Grundstücke, sowie Pläne, aus welchen die Lage der einzelnen Grundstücke ersichtlich ist und ein Abdruck des Ortsstatuts vom 31. August 1897 liegen während 14 Tagen beim Tiefbauamt (Rathaus, Eingang von der Zähringerstraße, 3. Stock) zur Einsicht der Beteiligten auf.

Etwaige Einwendungen sind bei Ausschlußvermeiden spätestens am Donnerstag den 14. Juli d. Js. geltend zu machen.

Karlsruhe, den 24. Juni 1898.

Der Stadtrat:
Siegrist.
Schumacher.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Art. 20 des Ortsstraßengesetzes vom 6. Juli 1896 soll gemäß §§ 2 ff. der Verordnung vom 4. August 1890, die Leistungen der Anstößer bei Herstellung von Ortsstraßen u. s. w. betreffend, für Karlsruhe folgendes

Ortsstatut

über den Ersatz von Straßenherstellungskosten erlassen werden:

Die Herstellung folgender Straßen geschieht durch die Stadtgemeinde:

1) Putlitzstraße zwischen Boeckh- und Brauerstraße,
2) Brauerstraße zwischen Putlitz- und Gartenstraße,
3) Vorholzstraße zwischen Karl- und Hirschstraße,
4) Südendstraße zwischen Karl- und Hirschstraße,
5) Südendstraße zwischen Hirsch- und Boeckhstraße.

Für die hiedurch der Stadtgemeinde erwachsenden Kosten haben die Eigentümer der angrenzenden Grundstücke nach Maßgabe des Ortsstatuts über den Ersatz von Straßenherstellungskosten vom 31. August 1897 Ersatz zu leisten.

Ueberschläge des Aufwands, zu dessen Bestreitung die Grundbesitzer beigezogen werden sollen, ferner die Listen der beitragspflichtigen Grundbesitzer mit dem Maß der an die Straße stoßenden Grenzen der Grundstücke, sowie Pläne, aus welchen die Lage der einzelnen Grundstücke ersichtlich ist, und ein Abdruck des Ortsstatuts vom 31. August 1897 liegen während 14 Tagen beim Tiefbauamt (Rathaus, Eingang von der Zähringerstraße, 3. Stock) zur Einsicht der Beteiligten auf.

Etwaige Einwendungen sind bei Ausschlußvermeiden spätestens am Donnerstag den 14. Juli ds. Js. geltend zu machen. 3313.1

Karlsruhe, den 24. Juni 1898.

Der Stadtrat:
Siegrist.
Schumacher.

RHENSER
Natürliches Mineralwasser
Doppeltkohlensaure Füllung.
Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago:
Rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineralsalzen.
Niederlage bei Bahm & Bassler. 2305.15.10

Unter den im Reglement festgesetzten Bedingungen übernimmt die

Badische Bank in Karlsruhe,

Friedrichs-Platz 12,

die Aufbewahrung geschlossener Depositen, sowie die Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren, Hypothekendocumenten, Vormundschafts- und Pflegschaftsdepots in offenem Zustande.

Außer allen, mit der Verwaltung von Werthpapieren zusammenhängenden Verrichtungen als Inkasso der Coupons, Ueberwachung der Verloosungen und Kündigungen, Einlösung verlooster und gekündigter Obligationen, Erhebung neuer Couponsbogen, Ausübung von Bezugsrechten 2c. sind damit verbunden:

I. Der An- und Verkauf von Werthpapieren;
II. Die Gewährung verzinslicher Vorschüsse nach den Bestimmungen des Bankgesetzes;
III. Die Eröffnung provisionsfreier verzinslicher Checkrechnungen.

Mit dieser Einrichtung bieten wir jedem Besitzer von Werthpapieren durch Errichtung eines offenen Depots Gelegenheit, jene Vortheile auszunützen, die eine regelmäßige Bankverbindung gewährt.

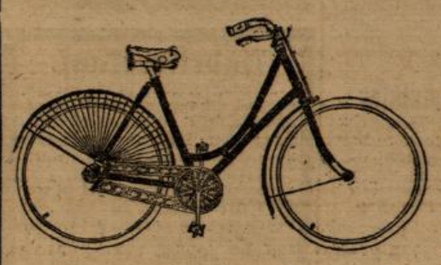
Außerdem erlauben wir uns für die Selbstverwaltung von Vermögen unsere 2278.—18

Stahlkammer,

welche mit allen Hülfsmitteln der modernen Technik ausgestattet ist, dem verehrlichen Publikum in freundliche Erinnerung zu bringen.

Die Direktion der Badischen Bank in Karlsruhe.

Schutz-Marke.
Gerolsteiner Sprudel
Tafelgetränk I. Ranges.
Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.
Aerztlicherseits empfohlen als wohlthuendes Getränk bei Magensäure, Blasen- und Nierenleiden.
Hauptniederlage: **Bahm & Bassler,** *Steinstrasse 19*
Adresse: Gerolsteiner Sprudel, Köln am Rhein.
1231.25.18



Diamant-Fahrräder

mit neuer Rollenkette zeichnen sich durch unerreicht leichten Lauf und vollendete Präcisionsarbeit aus. **Feinste Deutsche Marke.** 1091.36.33

Diamant-Fahrradwerke Gebr. Nevoigt,
Reichenbrand-Chemnitz.
Vertreter: Karlsruhe u. Heidelberg: **Aug. Mappes.**
Ludwigshafen: **Karl Dreyer.**

Herm. Schmidt Nachf.
L. Wohlschlegel,
Papierhandlung,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 159, Ecke Ritterstr.
Vertretung und Lager der Geschäftsbücher-Fabrik
J. C. König & Ebhardt,
Hannover.
Bureau-Artikel.
Schreib- u. Zeichnen-Materialien.
Buchbinderei. 2975.—7

Die Anfertigung von
Herrenhemden nach Maass
unter Garantie für guten Sitz und Ausführung, sowie **Reparaturen** besorgt billigst 2018.20.2
Franz Tauer,
112 Kaiserstraße 112.

Pianino von
Julius Blüthner,
nur 2 Jahre im Gebrauch, wurde mir zum Verkauf übergeben.
Ludwig Schweisgut,
Großh. Bad. Hoflieferant,
Karlsruhe, 3152.4.4
Herrenstraße 31.

Für Wirthe!

In einer im erfreulichsten Aufblühen begriffenen Bodensee-Amtsstadt (Eisenbahn- u. Dampfbootstation mit bedeutendem Fremdenverkehr) ist ein neu erbauter Gasthof mit prächtigen Räumen, grossem Festsaale, 14 Gastzimmern, Hof u. Garten etc. zur alsbaldigen Uebernahme feil. — Das in günstigster Lage der Stadt befindliche Anwesen kann tüchtigen Wirthen **bestens empfohlen werden.** — Auskunft durch **Albert Rotzinger** in **Freiburg i. B.** 3195.3.2

3203 2.2 **Matjeshering,**
der feinste der Saison, **großstückig** u. **fettriefend**, p. Postfaß M. 4,00 franco gegen Nachn. **Eduard Butzke,** Stettin.

Da°

100 000 ste

Adlerrad, ein prachtvoller Sechssitzer,

ist hier eingetroffen und versäume niemand dieses Musterwerk technischer Vollkommenheit **deutscher** Industrie an meinem Schaufenster zu besichtigen. 3335.2.1

Alwin Vater,
Ecke Ritterstrasse und Zirkel,
Generalvertreter der Adlerfahrradwerke Frankfurt a. M.

Tuch- und Mützenlieferung.

Zu Dienstkleidungen der Stadt- und Schuldiener sind erforderlich:
etwa 135 Meter 135 cm breites wollblaues Köpertuch,
etwa 27 Meter schwarzes Tuch,
„ 21 Meter 120 cm breites Mantel-tuch,
etwa 37 Meter Zanella,
„ 30 Meter 60 cm breites grau Calmuc,
sowie etwa 136 Dienstmützen. 3263.2.2

Die Lieferung soll im Submissionswege vergeben werden.

Muster liegen im Stadtratssekretariat, Rathaus Stock II. Zimmer Nr. 68 auf, woselbst auch die Angebote (für die Tuche mit Gegenmustern) mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 4. k. Mts., vormittags 10 Uhr abzugeben sind.

Karlsruhe, den 25. Juni 1898.

Der Stadtrat.
Schnetzler.
Schwindt.

Arbeitvergebung.

Zum Fabrikneubau in Neurod (bei Ettlingen) für die badische Baumwoll-Spinnerei und Weberei, A.-G., hier, sind die Gypser- und Anstricharbeiten zu vergeben. Alles Nähere auf dem Bureau des Unterzeichneten. 3278.2.2

Karlsruhe, den 25. Juni 1898.

Gustav Ziegler.

Hellbrauner Vollblutwallach,

10jähr., ohne Fehler, leicht zu reiten, Umstände halber sehr preiswerth für 950 M. verkäuflich. — Vornehmlich für Adjutantendienst u. Kav.-Ref.-Offiz. geeignet.

Zu erfragen in der Exped. d. Blattes unter Nr. 3185.3.3

Nach **England.**
Beste und schnellste Route über
Ostende—Dover.
3 Abfahrten täglich. 3 Stunden Seefahrt
auf neun großen, neuen Dampfern des belgischen Staates.
Billete nach **London** u. **Dover** auf allen Hauptstationen. Außerdem bei:
F. W. Schick in **Baden-Baden**, Sophienstr.,
B. Glöklen & Cie. in **Mannheim**, E 8—13.
Daselbst auch alle Auskunft gratis. 1862.13.13

Karlsruher Zinkornamentenfabrik, Baublechnerei, Metalldruckerei mit Motorbetrieb
von
P. Huckschlag & Heintz, Bahnhofstraße 26,
empfiehlt sich 1129.50.18
zur **Anfertigung sämmtlicher Ornamente und Figuren** in **Zink, Kupfer und Blei** nach Muster oder Zeichnung, sowie
zur **Ausführung aller Blech-Arbeiten und Reparaturen** bei prompter Bedienung und billigster Berechnung.
Installation.

Luft- u. Molkenkurort Kurhaus Quarten am Wallensee, 600 m üb. M.
(Bahnlinie **Zürich-Chur,** 1/4 Sd. von **Bahnhof Unterterzen.**)
Prächtige, staubfreie Lage, gesunde Bergluft, für Sommerfrische und Erholung ganz besonders geeignet; herrliche Spaziergänge, Fischerei, Telephon. Kalte und warme Bäder. **Pensionspreis Fr. 4.—.**
Es empfiehlt sich höflichst 2660.5.4
Die Besitzerin: **B. Roth.**

75.104.51

Pension.

Junge Mädchen, welche die hiesigen höheren Schulen besuchen oder sich in Handarbeiten ausbilden wollen, finden freundl. familiäre Aufnahme in unserer neuerrichteten Pension, auch Anleitung in der Haushaltung, Convers. in englisch. u. französ. Sprache, ebenso Unterweisung in allen übrig. gewünschten Lehrgegenständen. — Beginn der Aufnahme 15. Juli.

Frau **M. Gredel** u. Fräulein **Bauer,**
Kaiserstraße 166, Freiburg i. B. 3159.8.3

Oberthal OA. Freudenstadt, Württemberg.
Gasthof-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, den verehrlichen Touristen, Kurgästen und dem werten Publikum von Stadt und Land seinen

Gasthof zum goldenen Adler

in **Oberthal** aufs wärmste zu empfehlen, indem er reelle Getränke und Speisen, gute Küche, angenehme Logis mit neuester Einrichtung und prompte Bedienung zusichert.

Oberthal, 600 Meter über dem Meer, direkt an der klaren, forellenreichen Murg gelegen, umrahmt von prachtvollen Tannenwäldern mit schönen Fußpfaden und Wellenbad, ist Stützpunkt für die angenehmsten Ausflüge, wie Allerheiligen, Ruhstein, Wildsee, Mummelsee u. s. w. Telephon und eigenes Fuhrwerk (Einspänner und Zweispänner zu jeder Tageszeit) im Hause. Hochachtend 2898.2.2

der Besitzer: Ernst Finkbeiner.

Ueberlingen a. B.-See

Gesunde, geschützte Lage, prachtvolle Alpenaussicht. Fremde finden hier **billige**, schöne **Wohnungen,** 3—8 Zimmer v. 160 Mark an. Bahn- u. Dampfschiffstat. Real- u. Töchterschule. Kath. und prot. Kirche. 2999.4.2

Anfragen erbeten.

Carl Beckert, Kaufmann.

Ein junger, erfahrener
Kaufmann,
mit allen Comptoirarbeiten gründlich vertraut,
sucht entsprechende Stellung. Pa. Referenzen und Zeugnisse. Offerten unter Nr. 3291.2.2 an die Exped. d. Bl.

Friedrichsbad.

Als Reinigungsbäder, sowie zur Abhärtung des Körpers bringen wir unsere vorzüglich eingerichteten und gut ventilirten 2878.8.7

Wannenbäder

in drei Preislagen zur fleißigen Benützung in empfehlende Erinnerung.
1 Bad I. Kl. 85 Pfg., II. Kl. 60 Pfg., III. Kl. 30 Pfg.
10 Bäder I. Kl. 7 Mrk., II. Kl. 5 Mrk

Hauslehrer gesucht

zu zwei Knaben von 13 und 14 Jahren Mathematik, Deutsch. — Briefe an **Ernst Bunze, Baden-Baden.** 32.2.2

Von **Bremen** nach den

Nordseebädern

Regelmässige Verbindung von

Bremerhaven (Lloydhalle)

nach

Norderney täglich,
mit Anschluss nach **Juist** und **Borkum**,

Helgoland

Wittdün-Amrum, Wyk-Föhr, Westerland-Sylt,

4 mal wöchentlich
mittelst der eleganten durchaus seetüchtigen Salon-Schnelldampfer

Najade und Seeadler

Sommerkarten mit wahlweiser Gültigkeit über Geestemünde (Bremerhaven) nebst ausführlichen Fahrplänen auf den meisten grösseren Eisenbahnstationen erhältlich. 3329.5.1

Nähere Auskunft ertheilt und Fahrpläne versendet der

Norddeutsche Lloyd, Bremen.

2208.20.10

Andreas Saxlehner, Budapest
kais. österr. und kön. ung. Hoflieferant.

Ein Naturschatz von Weltruf.

Saxlehner's Bitterwasser
Hunyadi János

Das mildeste, zuverlässigste, angenehmste.

Käuflich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Unübertroffen in seinen Vorzügen.

Haushaltungs-Schule
des Schwäb. Frauen-Vereins.
Stuttgart, Reinsburgstrasse 38.

Am 1. September beginnt ein neuer Kurs, für welchen noch einige Schülerinnen angenommen werden können. — Anmeldungen nehmen entgegen: die Vorstandsdame: Frau Dir. **von Bölz**, Paulinenstr. 35, und die Schulvorsteherin: Frl. **Cuenzer.** Prospekte ebendaselbst. 3319.3.1

Geschäftsverkauf.

Eines der grössten, ältesten, best eingerichteten

Holzfabrikationsgeschäften

der nördlichen Schweiz mit nachweisbar sehr schöner Rendite, Primaclientèle der Schweiz und z. Th. im Auslande und ganz regelmässigem Betrieb ist wegen anhaltender Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Für einen ganz tüchtigen, thätigen und umsichtigen Geschäftsmann ist vorzügliche Kapitalanlage und Stellung gesichert. Nur ganz prima Offerten mit Angabe einer grössern Kapital-Anzahlung finden Berücksichtigung. Anmeldungen unter Chiffre G 3057 Z befördert die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich. 3163.3.3

Indische Matten,
China-Matten

empfiehlt als praktischen und dauerhaften Belag für Speisezimmer, Verandas, Balkons, Gartenhäuser, Badezimmer etc. 3229.2.2

Adolf Sexauer, Grossh. Hoflieferant,
Friedrichsplatz 2.

142.27.18

Das beste und berühmteste Toiletpuder ist

La VELOUTINE

Spezielle Poudre de Riz
mit Bismuth bereitet

Von CH. FAY, Parfumeur, 9, Rue de la Paix, Paris

Rheinisches
Technikum Bingen
für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Programme kostenfrei. 3156.20.2

Schloss Josephsthal

Roman 3267.—1
von

Marie Bernhard.

Die **„Gartenlaube"** eröffnet mit diesem neuesten Roman der beliebten Schriftstellerin soeben ein neues Quartal.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pf.

Probe-Nummern der „Gartenlaube" mit dem Anfang des neuen Romans senden auf Verlangen gratis und franko die meisten Buchhandlungen, sowie direkt die Verlagshandlung

Ernst Keil's Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig.

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die Herstellung einer etwa 95 m langen Ufermer auf Station Heidelberg-Karlsthor aus beil. 70 kbm Beton und 330 kbm. Mauerwerk samt Grabarbeit und verschiedenen Nebenarbeiten soll öffentlich vergeben werden.

Angebote auf Einzelpreise sind spätestens **Samstag den 9. Juli d. Js. vormittags 9 Uhr** portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bei mir einzureichen. Bis zu diesem Termin liegen Plan und Bedingnisheft auf meiner Kanzlei zur Einsicht auf, daselbst werden auch Angebotsformulare abgegeben.

Zuschlagsfrist vierzehn Tage. 3316.3.1

Heidelberg, den 25. Juni 1898.

Der Gr. Bahnbauinspektor I.

Für die Meliorationsbauverwaltung in Elsaß-Lothringen wird zur Bearbeitung wasserbautechnischer Entwürfe sowie zur Ausführung von wasserbaulichen Anlagen ein jüngerer

Regierungs-Baumeister

oder Ingenieur gegen Gewährung einer monatlichen Vergütung von 300 Mark zum alsbaldigen Eintritt **gesucht**. Die Festsetzung der Entschädigung für auswärtige Dienstgeschäfte wird vorbehalten. Bei zufriedenstellender Dienstleistung kann für Bewerber, die eine Staatsprüfung in einem deutschen Staate bestanden haben, die Aufnahme in die Anwärterliste für die höheren technischen Landesbeamten nach den geltenden Grundsätzen erfolgen. 3317.1.

Bewerbungen sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften beziehungsweise Befähigungsnachweisen und eines Lebenslaufes an den Herrn Ministerialrat Fecht im Ministerium für Elsaß-Lothringen, Abteilung für Finanzen, Gewerbe und Domänen zu Straßburg im Elsaß zu richten.

Gegen **alle** Arten von

Hæmorrhoiden

auch bei Frauen und Kindern sind die

Anusol-Zäpfchen

ein sicher wirkendes, durchaus gefahrloses Mittel.

(Bismuth, jodo-resorinsulfon (Anusol) Zinc oxydat pur, Balsam peruv. Oel cacao Unguentcereum).

Zahlreiche Anerkennungen aus ärztlichen und Laienkreisen.

Erhältlich in allen Apotheken, auch direct durch 1095.52.20

F. Buchka's Kopf-Apotheke Frankfurt a. M.

Neuheiten
in 3223.3.2

Herren-Gravatten

in grosser Auswahl empfehlen

Ludwig Oehl
Nachfolger,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 116,

Special-Geschäft
für
Handschuhe, Gravatten, Hosenträger.

Dunkelbraune 3213—.2

Stute

comp. geritten, für höhere Offiziere und als Damenpferd geeignet. Hellbraune Stute, geritten und gefahren. Beide Pferde, 5-jährig, sind fehlerfrei und fromm, haben vornehmes Exterieur. Adressen zu erfragen bei der Expedition ds. Bl. unter Nr. 3213—1.

Fächer
jeder Art

in reicher Auswahl bei

Friedrich Blos,

Grossh. Hoflieferant, 65
F. Wolff & Sohn's Détail,
Karlsruhe.

Neumontirungen, ebenso Reparaturen werden prompt besorgt.
Fernsprech-Anschluss Nr. 213.

Fabrikverkauf.

Wegen Todesfalls ist ein großes, an zwei Straßen gelegenes Fabrikanwesen, bestehend aus einer Grundfläche von 11,21 ar, 3 größeren 2½stöckigen Fabrikgebäuden, kleinem Wohnhause mit Werkstätte, Hofraithe u. Bauplatz **weit unter Wert feil.** — Das in 3 für sich bestehenden Theilen oder als Ganzes verkäufliche Grundstück befindet sich in einer größeren badischen Kreis- u. Garnisonsstadt — Knotenpunkt zweier Hauptlinien — u. ließe sich für **verschiedenartige Fabrik- oder Gewerbebetriebe oder Großhandelszwecke** oder auch **zum Ausbau in Wohngebäude** verwenden, besonders würde sich ein abtrennbarer Theil zum Betriebe einer **Cigarrenfabrik** eignen, da am Platze viele Arbeitskräfte vorhanden sind. — Genaue Auskunft u. Plan durch **Albert Rotzinger** in **Freiburg i. B.** 3174.3.2

Auf 1. Oktober an ruhige Partei zu vermieten (beziehbar 1. Sept.) eine neu hergerichtete 3297.3.2

Wohnung

von 4—6 Zimmer, reichl. Zubehör.
Näheres von 11—3 Uhr beim Hauseigenthümer, **Kurvenstraße 1**, II. Stock (Ecke der Karlstraße).

Weinstube

in bester Lage der Stadt Karlsruhe, ein feines und sehr einträgliches Geschäft, **ist zu verkaufen.** — Gefl. Anfragen unter F. 3909 Q. wollen an **Haasenstein & Vogler in Karlsruhe eingesandt** werden. 3323.2.1

Ettlingen. 2658—11

In schönster Lage Ettlingens, gegenüber dem Park von Gut Watthalden, sind im Neubau noch der erste und dritte Stock, bestehend aus 5 und 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badkabinet und sonstigem reichlichem Zugehör, alsbald oder später preiswürdig zu vermieten. Die Wohnungen sind der Neuzeit entsprechend elegant ausgestattet und mit Gas- und Wasserleitung versehen. Näheres Auskunft und Einsicht wird in Villa Watthalden erteilt.

Eine gut eingeführte Champagnerfabrik sucht für Karlsruhe tüchtige

Vertreter.

Offerten an die Exped. d. Bl. unter Nr. 3318.2.1

Ein Maschinen-Schlosser,

nüchtern und von gesetztem Alter, tüchtig am Schraubstock und an der Drehbank, auch etwas vom Montieren versteht, findet in einer Fabrik zur Beaufsichtigung und Instandhaltung der Betriebsmaschinen dauernde Stellung und guten Gehalt.

Anerbieten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sind zu richten an das 3218.3.2

Schwarzwälder Porphyrwerk in Schenkenzell,
Station der Eisenbahnlinie Hausach-Freudenstadt.

Spachtelrouleaux. Tüllbettdecken.

Vorhänge

in **Tüll, Spachtel** u. **bunt** in grossartiger Auswahl.

Franz Tauer,

Kaiserstrasse 112, 3332.2.1
erstes und einziges Specialgeschäft am Platze.

Hôtel & Pension „Baer".

Schweiz. **ARBON** am Bodensee.

Linie Rorschach-Romanshorn. — Eisenbahn- u. Dampfschiffstation.
Ruhige und schönste Lage am See. Angenehmer Aufenthalt für Familien. Schattige Gartenanlagen. Vorzügliche Küche. Eigene Seebadanstalt, Gondeln und Wagen. — Billige Pensionspreise. 2769.6.4
Telephon Der Besitzer: **G. Daetwyler.**

Curhaus H. Windeck

St. Bühl, Schwarzw.

Herrlich gelegen. Prachtv. Fernsicht. Milch- u. Obstcuren. Bäder jeder Art. Im eigenen Parke gelegen. Kräftige Küche. Pensionspreis von 3.50 M an. Prosp. d. **G. Gärtner.** Vormeld. erw. 3125.10.4

Norderney.

Pension „Daheim", Kaiserstraße 24.
Zimmer, auch ohne Pension, auch tageweise, mit prachtvoller Aussicht auf das Meer zu mäßigen Preisen. 2477.4.4

Bad Tönnisstein
Station Brohl a. Rhein
Mineral- u. Moorbad.

Vorzügliche Heilerfolge bei: **Herzleiden, Gicht und Frauenkrankheiten.** 1787.12
Mässige Preise. Prospekt gratis.

Liederhalle Karlsruhe.

Dienstag den 5. Juli, Abends 8 Uhr,
im Stadtgarten

Sommerfest

mit Gesangs- und Musik-Vorträgen, zu welchem wir unsere verehrlichen Mitglieder freundlichst einladen. 3325.3.1

Zum freien Eintritt und zur Kontrole dienen die Mitgliedkarten.

Bei ungünstiger Witterung wird der Tag der Veranstaltung durch Straßenplakate bekannt gegeben.

Der Vorstand.

Stadtgartentheater.

(Direktion: **C. Beese.**)

Donnerstag den 30. Juni 1898:

Eröffnungs-Vorstellung.

1. Abonnementsvorstellung. **Dutzendbillets giltig.**

Novität! **Novität!**

— Größter Lustspielerfolg der Saison. —

Hofgunst.

Lustspiel in 4 Akten von Thilo von Trotha.
Regie: Direktor Beese.

Personen:

Der Fürst	Willi Martini.
Die Fürstin-Mutter	Hedwig Pfund-Kühnau.
Prinzeß Elisabeth, ihre Nichte	Paula Klaer.
Exl. von Malten, Oberhofmeister	Richard Born.
Exc. von Eschen, Oberhofmeisterin	Helene Wittekopf.
von Roden, Kammerherr	Georg Rücker.
Exc. von Buchen, Hausminister	George Wander.
von Hellmuth, Hofjagdjunker	Bernhard Herrmann.
Gräfin Birkenfeld	Fr. Emilie Beese.
Baron Hohenstein, Gutsbesitzer	Carl Treptow.
Vicky, seine Tochter	Hedwig von Ostermann
Baroneß Hertha Wallberg	Hilma Schlüter.
Leo von Halden, Premierlieutenant	Heinrich Schmidt.
Fräulein Stern	Elisabeth Pfeiffer.
Stabel, Diener	Rudolph Schönau.
Erste Hofdame	Anna Isenburg.
Zweite Hofdame	Frieda Büche.
Erster Lakai	Georg Graf.
Zweiter Lakai	Gustav Mayerhofer.
Zofe	Lilly Weinberger.

Die Billetkasse des Stadtgartentheaters befindet sich Karl-Friedrichstraße 6 (Ecke Kaiserstraße) **und ist geöffnet von 10—1 Uhr und von 4—6 Uhr.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang der Vorstellung 8 Uhr.**

Freitag den 1. Juli 1898:

Denise.

Schauspiel in 4 Akten von Alexander Dumas.

Sonnabend den 2. Juli 1898:

Charley's Tante.

3331.1 Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.

Druck und Verlag von Otto Reuß, Hirschstraße Nr. 9 in Karlsruhe.